

Ruth Klimke wird 75

Geschrieben von: Dieter Ludwig
Mittwoch, 20. Mai 2015 um 14:06



Münster. Am morgigen Donnerstag, 21.Mai, wird Ruth Klimke kaum glaubhaft 75 Jahre alt. Sie feiert mit rund 150 Freunden und guten Bekannten nicht nur aus Reiterkreisen im Restaurant Ackermann in Münster. Statt Geschenken bittet sie um eine Spende für das Fördercentrum Mensch&Pferd e.V. Sparkasse Bielefeld, IBAN: DE 55 4805 0161 0005 1042 11 BIC: SPBIDE3BXXX.

Sie stellte sich nie in den Mittelpunkt, und war es dennoch für alle jene, die sie kennen und mögen. Bescheiden auftretend, nie laut, immer verbindlich, und wenn es sein musste, vor allem ausgleichend. Und das war manchmal auch nötig mit einem Ehemann namens Dr. Reiner Klimke, der als Platzhirsch galt, keine Götter neben sich duldete und oft auch gehörig auskeilte.

Ruth Klimke wird 75

Geschrieben von: Dieter Ludwig
Mittwoch, 20. Mai 2015 um 14:06

Ruth Klimke ist und war immer die Seele der Familie, das Herzstück, ob zuhause oder bei Turnieren. Sie stammt aus einer pferdesportbegeisterten und pferdorientierten Familie. Geboren wurde sie in Düsseldorf, zuhause war sie in Lobberich am Niederrhein. Die Mutter, zwei Brüder und ein Bruder ritten ebenfalls. Zum Abitur 1960 schenkte ihr der Opa die Stute Uschi, ein Springpferd. Die nahm sie auch mit zum Studium einer Lehramtsanwärterin nach Münster. Dort lernte sie beim Reiten zuerst ihre spätere Schwägerin Grete kennen – lange vor Ehemann Reiner. Sie nahm an Turnieren in Dressur bis Grand Prix und Springen bis zur mittelschweren Kategorie teil.

Mit dem flotten Reiner Klimke ging alles recht flott. Ihn hatte sie als Teilnehmer der Olympischen Vielseitigkeit bei den Spielen in Rom 1960 kennengelernt. Die Reise zu den Reiterspielen in der Ewigen Stadt hatten ihr die Eltern zum Abitur geschenkt. Vier Jahre später folgte die Verlobung am 17. September, geheiratet wurde am 16. Januar 1965 in Lobberich.

Ruth Klimke, eine geborene Heimann, ritt nicht nur, sie schwang auch gekonnt das Tennistracket. Sie war Westdeutsche Juniorenmeisterin und wurde mit ihrer Münsteraner Mannschaft 1998 Deutsche Vizemeisterin bei den Senioren, Tennis spielt sie immer noch.

Die drei Kinder sind Rolf, der sich im Marketing bewährt, Michael, der Rechtsanwalt wurde und in der Dressur seit Jahren oben reitet, auch Deutscher Meister war, und Ingrid, die Olympiasiegerin in der Vielseitigkeit von Hongkong und London, worauf Vater Reiner so unglaublich stolz gewesen wäre, „denn mein Wunsch ist, einmal eines meiner Kinder bei Olympia starten zu sehen“, sagte er einst. Reiner Klimke starb an den Folgen eines Herzinfarkts am 17. August 1999 im Krankenhaus, als er bereits von Entlassung aus der Klinik sprach. Er wurde nur 63 Jahre alt.

Ohne Ruth wäre der glorreiche Aufstieg des Ehrenbürgers von Münster, des erfolgreichsten Reiters des letzten Jahrhunderts, nie möglich gewesen. Sie hielt immer alles das fern, was ihn ablenkte, vor allem im Sport und gab ihm ehrliche Antworten. So sagte er mal: „Wenn ich wissen will, wo ich bei einem Turnier im Viereck Fehler hatte in einer Prüfung, dann frage ich Ruth, das Nette und Gute höre ich von den anderen...“

Michael Klimke sagt über seine Mutter: „Ich bin so dankbar, dass ich sie habe. Hoffentlich noch unendlich viele Jahre. Sie ist einfach unersetzbar. Ich kann nur sagen: Danke, dass Du da bist.“ Und Rolf sagt: „Sie ist einfach das Herzstück der Familie. Aber sie ist auch für andere da, wenn sie um Hilfe gebeten wird, weil manche nicht mehr ein- oder aus wissen vor Elend. Sie wird aber auch oft darum gebeten, ob sie nicht Karten für Veranstaltungen organisieren könne, nicht nur im Sport. Auch da setzt sie sich ein.“